



Siegfried Lorek MdL
Abgeordneter des Wahlkreises Waiblingen

Pressemitteilung 28.03.2017

Siegfried Lorek MdL: Evaluationsbericht spricht sich für ein Polizeipräsidium Waiblingen/Esslingen aus!

Der Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Waiblingen, Siegfried Lorek, nimmt zum veröffentlichten Evaluationsbericht zur Polizeireform Stellung. „Mein Dank gilt der Evaluationsgruppe. Sie ist ihrem Auftrag, die aus fachlicher Sicht notwendigen Veränderungen an der von der SPD forcierten, überdimensionierten Polizeireform vorzuschlagen, vollumfänglich gerecht geworden“, so Siegfried Lorek, der auch polizeipolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion ist.

Der Lenkungsausschuss empfiehlt aus fachlicher Sicht das 14er-Modell, bei dem unter anderem ein Polizeipräsidium mit der Zuständigkeit für den Rems-Murr-Kreis sowie dem Kreis Esslingen gebildet wird. Lorek hierzu: „Die bisherige Zuordnung des Rems-Murr-Kreises zum eher ländlich geprägten Polizeipräsidium Aalen ist gemäß dem Evaluationsbericht aus kriminalgeografischen und regionalen Aspekten nicht nachvollziehbar. Dies deckt sich auch mit meiner Erfahrung aus 22 Jahren Polizeidienst. Die damalige Entscheidung war somit definitiv falsch und kann nun korrigiert werden.“

Über die Sitze der neu einzurichtenden Polizeipräsidien sagt der Evaluationsbericht nichts aus. „Das Führungs- und Lagezentrum in Waiblingen funktioniert. Es spricht daher fachlich viel dafür, dieses weiter zu nutzen und deshalb auch den Präsidiumssitz in Waiblingen anzusiedeln. Dagegen sind die Räumlichkeiten für die Direktion der Kriminalpolizei in Esslingen fertig realisiert und deren Sitz macht deshalb dort Sinn. Waiblingen würde dann neben dem Präsidiumssitz ein starkes Kriminalkommissariat erhalten. Für die Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen und Esslingen bedeutet ein Präsidium Waiblingen/Esslingen einen Zugewinn an Sicherheit“, erklärt der Abgeordnete Lorek abschließend.